

Interaktives Bibelstudium

Johannes

Unabhängigkeit führt am Ziel
vorbei

Johannes 15,1-17

Bibeltext

Johannes 15,1-17

1 Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. 2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; jede aber, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. 3 Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. 4 Bleibt in mir, und ich [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. 5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. 6 Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie brennen. 7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteilwerden. 8 Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet. 9 Gleichwie mich der Vater liebt, so liebe ich euch; bleibt in meiner Liebe! 10 Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, gleichwie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe geblieben bin. 11 Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude völlig werde. 12 Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, gleichwie ich euch geliebt habe. 13 Größere Liebe hat niemand als die, dass einer sein Leben lässt für seine Freunde. 14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was immer ich euch gebiete. 15 Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich euch alles verkündet habe, was ich von meinem Vater gehört habe. 16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit der Vater euch gibt, was auch immer ihr ihn bitten werdet in meinem Namen. 17 Das gebiete ich euch, dass ihr einander liebt.

(Schlachter 2000)

Situation

Joh 15,1 bildet das letzte der 7 Ich bin-Worte im Johannesevangelium. Der Text steht mitten in den Abschiedsreden von Jesus (Joh 13-17), die die letzte Woche vor seiner Kreuzigung wiedergeben. Zwischen Kap. 14 und Kap. 15 fand vermutlich ein Ortswechsel statt (14,31). Es könnte also sein, dass Jesus mit seinen Jüngern durch Weinberge zog und der Vergleich vor Ort direkt veranschaulicht wurde.

Thematisch knüpft Jesus an seine Worte in Bezug auf den Heiligen Geist an (14,15-31). In 14,23 spricht Jesus davon, dass er und sein Vater im Gläubigen wohnen werden. In 14,17 sagt er das ebenso in Bezug auf den Heiligen Geist. Die ganze Trinität ist inbegriffen. In Kap. 15 fährt Jesus also fort über die Gemeinschaft Gottes mit dem Gläubigen zu reden. Er beschreibt nun konkreter wie diese Gemeinschaft aussieht.

Erklärung zum Text

Das Bild vom Weinstock ist im Alten Testament wiederholt für Israel verwendet. Siehe dazu besonders Jes 5,1-7. Israels Auftrag war es Frucht zu bringen erwähnt. Weil sie aber nur schlechte Frucht bringen, wird Gericht angekündigt. Jesus wird in Joh 15,1 nun als wahrer Weinstock vorgestellt.

Fragen

- Was bedeutet es Frucht zu bringen? Was können die Verse 9-13 dazu beitragen diese Frage zu klären?
- Was sind die Konsequenzen, wenn ein Christ keine Frucht bringt? Was bedeutet das, dass Gott eine Rebe wegnimmt (V.2) bzw. hinauswirft (V.6)
- Wie arbeitet Gott an einem Christen, der Frucht bringt? Was bedeutet Reinigung (V.2).
- Was bedeutet es in Jesus zu bleiben? Wie geht das?
- Welche Bedingungen nennt Jesus dafür, dass Gebet erhört wird (V.7)? Ist das ein Blanko-Check für jedes Anliegen, wenn nur die Herzenseinstellung stimmt?

Richtungswechsel

Wir sind nicht aufgefordert Frucht zu bringen, sondern lediglich in Jesus zu bleiben. Suche bewusst die Gemeinschaft mit ihm und beschäftige dich mit seinen Worten (V.7). Dann wird die Frucht nicht ausbleiben.